

PFARRBRIEF

36. Jahrgang
Ausgabe 2/2025

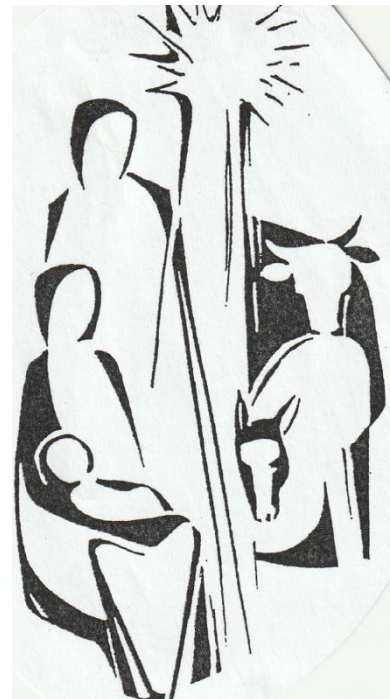


Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen Hilfe schenkt, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn jemand beschließt ehrlich zu leben, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn du versuchst deinem Leben einen neuen Sinn zu geben,
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einander ansieht
mit den Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,
ist Weihnachten.

Denn es ist geboren die Liebe,
denn es ist geboren der Friede,
denn es ist geboren die Gerechtigkeit,
denn es ist geboren die Hoffnung,
denn es ist geboren die Freude,
denn es ist geboren Christus, der Herr.

(Weihnachtsgedicht aus Brasilien)



**Einen gnadenreichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches, gesundes neues Jahr 2026
wünschen allen Pfarrangehörigen und Freunden
die Pfarrer mit dem Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam**

ERNTEDANK

Unser heuriges Erntedankfest feierten wir am Sonntag, 5. Oktober. Heuer gingen wir zum Kreuz bei der Mühle. Nach der Danksagung und Segnung der Erntegaben führte uns die Prozession zurück zur festlich geschmückten Kirche. Nach einem Dankgottesdienst lud die Jugend wieder ein zur Agape.

Ein herzliches **DANKE** an alle Helfer und Helferinnen, die mitgeholfen haben, dass es wieder ein so wunderbares Fest wurde.

Gerti Kürner



LIEBE KIRCHAUERINNEN UND KIRCHAUER!

Es gibt eine **Kirchauer WhatsApp Gruppe**, hier werden z.B. Infos über Dorfcafe, Damenabend, Kirchliches aber auch andere Infos hineingestellt. Wer noch nicht in der Gruppe ist und gerne aufgenommen werden möchte, braucht mich einfach nur anrufen oder schreiben. Meine Telefonnummer 0676 952 27 422.

Johanna Ressler

INHALT

Seite 2	Erntedank, Kirchauer WhatsApp-Gruppe, Inhalt
Seite 3	Wort des Pfarrmoderators
Seite 5	Vorstellung neuer Seelsorger
Seite 6	Fest der Treue
Seite 7	Schultaschensegnung
Seite 8	Verabschiedung von Pfarrer Stani
Seite 9	Priesterjubiläum Pfarrer Franz Pfeifer, Dank an Mitarbeiterinnen
Seite 10	Weihnachtsgeschichte
Seite 11	Infos von der Jugend
Seite 12	Nikolausaktion, Schmunzelecke
Seite 13	Warten auf das Christkind
Seite 14	Neues vom Peruprojekt
Seite 16	Termine bis zum Osterpfarrbrief

WORT DES PFARRMODERATORS



***„Für euch bin ich Moderator,
mit euch bin ich Christ!“***

**Der neue Seelsorger
stellt sich vor**

Liebe Mitchristen!

Als sich Anfang Juni herausstellte, dass ich ab Herbst zusätzlich die Pfarren Kirchau und Haßbach übernehmen sollte und gleichzeitig ein neuer Seelsorger in den Pfarrhof nach Haßbach einzieht, begannen sich sehr gemischte Gefühle in mir breit zu machen:

Zunächst die Sorge, ob und wie eine solche neuartige Umstrukturierung gelingen könne und wie wir beide aufgenommen werden würden. Schließlich hat uns Pfarrer „Stani“ sehr große Fußstapfen hinterlassen. Zudem wusste ich um die Befürchtungen, die seit der Einverleibung des Haßbachtals in den Seelsorgeraum Sankt Augustinus im September 2024 bei vielen kursierten.

Dann aber begann ich mich damit zu trösten, dass es im Haßbachtal sehr viele konstruktive Kräfte gibt, die seit vielen Jahren das kirchliche Leben und das Feuer des Glaubens in Bewegung halten. Es gilt also, in erster Linie für das viele Gute und Wertvolle Dank zu sagen, in der Hoffnung, dass wir uns weiterhin darauf stützen können.

Mein großer Vorteil besteht darin, dass ich schon einige Menschen kenne und mir die Gegend seit langem vertraut ist. Bereits seit 1999 bin ich zunächst als Diakon, dann als Kaplan und seit 2005 als Pfarrer von Edlitz, ab 2015 dann auch von Scheiblingkirchen und Thernberg in der Buckligen Welt aktiv und mit der Mentalität der Menschen vertraut.

Am 31. Jänner 1969 im niederbayrischen Passau geboren und dort aufgewachsen, sehe ich auch viele kulturelle Gemeinsamkeiten, vom Dialekt über die Landschaft bis zu vielen Bräuchen und Speisen. Persönlich interessiere ich mich neben allen kirchlichen und religiösen Themen für Fußball, Kultur, Astronomie und Geschichte, und bin gerne zu Fuß oder allen möglichen Verkehrsmitteln in Gottes weiter Welt unterwegs.

Als Ordensmann seit 1995 zum Stift Reichersberg gehörig versuche ich gehorsam, mich dort zu bemühen, wo ich hingestellt und gebraucht werde, und so werde ich die nächsten Jahre zusammen mit Mag. Angelo und den vielen eifrigen Gläubigen unserer Pfarren versuchen, den Aufbau des Reiches Gottes hier voranzubringen. Ein Schwerpunkt wird dabei wohl die Weiterführung der kirchlichen Strukturreform sein, wobei es mein Anliegen ist, dass diese nichts zerstört, sondern uns hilft, dass möglichst viel Leben und Aktivität erhalten bleibt, solange es unsere Kräfte erlauben. Meine Überzeugung ist, dass die Kooperation mit Gläubigen außerhalb des Tellerrandes der bisherigen Pfarre nur bereichernd sein kann.

Leider wurde dem Prozess der Erzdiözese auch unverdient viel Misstrauen entgegengebracht, aus Angst, dass Liebgewonnenes verloren gehen könnte. Einmal wurde ich sogar von einem Kirchauer gefragt: „*Miass ma in Zukunft oiwei in Edlitz in d' Kircha geh?*“

Ich hoffe, derartige Ängste zerstreuen zu können, da ich der Überzeugung bin, dass alles, was sinnvoll in einer Pfarre geleistet werden kann, auch dort beheimatet bleiben soll.

Darüber hinaus muss aber auch offen darüber geredet werden, inwieweit eine Zusammenarbeit im Seelsorgeraum „Sankt Augustinus“ auch eine Erleichterung darstellt und alle Beteiligten profitieren lässt. Als Beispiel seien dafür etwa gemeinsame Pfarrwallfahrten und Ministrantenausflüge, Kooperation in Vorbereitung und Durchführung der Firmung und eine Bündelung von Informationen im „Augustiniboten“ genannt.

Mit Mag. Angelo ist eine sehr sinnvolle Aufgabenteilung vereinbart: Während er für die Pastoral und das „Tagesgeschäft“ vor Ort zuständig ist, Sorge ich zusammen mit PGR und VVR für den äußeren Rahmen des Pfarrlebens und komme gelegentlich zu den Gottesdiensten, Feierlichkeiten und Sitzungen. Im Fußball würde man sagen: Ich bin der Manager und Angelo der Trainer.

Ich sage immer wieder: Priester kommen und gehen, Christus aber bleibt! Und so wird es wichtig bleiben, die Nachfolge Jesu in der konkreten Situation der Pfarre vor Ort in Angriff zu nehmen, all unser Reden, Tun und Denken an seinem Leben und seiner Lehre auszurichten, auch wenn dies bei aller Freude bisweilen unangenehm, unpopulär und unzeitgemäß ist.

Dabei dürfen wir uns jedoch bewusst sein, dass Gottes Wort weder veraltet noch postmodern ist, sondern ewig gültig und damit immer topaktuell, denn „Jesus Christus ist derselbe, gestern, heute und für alle Zeiten!“ (Hebr 13,8)

Als „Moderator“ (die Anrede bleibt dennoch „Pfarrer“) möchte ich nicht – wie der Titel anklingen lässt – eine große Show bieten, sondern alle nach bestem Wissen und Gewissen durch Freud und Leid begleiten.

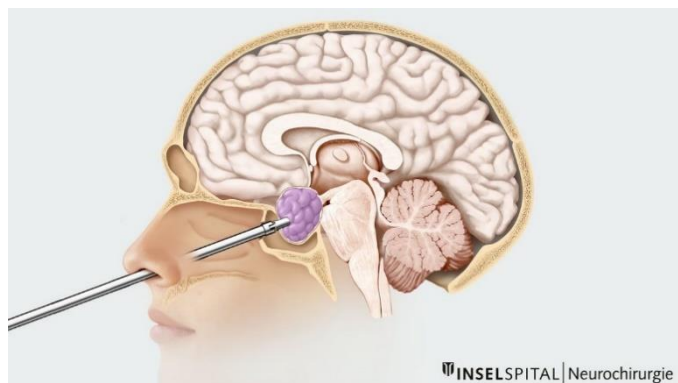
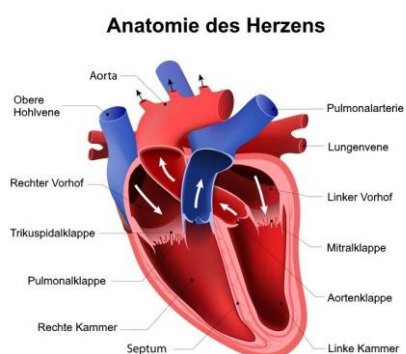
In Anlehnung an die an den Heiligen Augustinus angelehnte Überschrift freue ich mich mit euch und für euch jedenfalls auf viele neue Begegnungen und auf ein segensreiches Zusammensein für lange Zeit.

Euer neuer Moderator

Ulrich Sambeck

Nach der Operation ist vor der Operation.

Pfarrer Ulrich auf Krankenhaus-Tour



Eigentlich sollte ich ja ab 16. Oktober auf der Neurochirurgie-Ambulanz in Wiener Neustadt mindestens 10 Tage verbringen. Es war alles vorbereitet, um in einer etwa 5-stündigen Operation einen gutartigen Tumor, ein sogenanntes „Adenom“ an der Hirnanhangdrüse (Hypophyse) über die Nase zu entfernen (Bild).

Ich war schon mit Sack und Pack angereist, da zog die Anästhesistin die Notbremse. In einem letzten Gespräch teilte sie mir mit, dass sie keine Freigabe für die Operation erteilt, denn so wörtlich: „Sie sind noch zu jung zum Sterben!“

Angesichts meiner mit 58mm deutlich zu weiten Herz-Aorta (*siehe Bild*) hatte sie kalte Füße bekommen und meinte, zuerst müsste das Herz operiert werden, dann könne ich wieder kommen. So machte ich erstmal 5 Tage Urlaub, um den Kopf frei zu bekommen für die neue Situation. Relativ zügig vermittelte mir dann mein Kardiologe Dr. Johannes Mikl einen Termin in St. Pölten, wo mich Dr. Dominik Wiedemann sehr kompetent und einfühlsam auf die nächsten Etappen vorbereitete: Nach einigen Voruntersuchungen sollte ich am 9. Dezember im KH St. Pölten erscheinen. Dort wird am 16. Dezember mit einer relativ neuen Methode die vom Platzen bedrohte Stelle mit einem stabilisierenden Mantel umgeben, der maßgeschneidert für mich in London angefertigt wurde. Weihnachten dürfte ich, wenn alles gut geht, wieder zu Hause sein, aber mich noch etwas schonen.

Dann wird der zweite Anlauf zur Gehirnoperation versucht: Ich peile Anfang Februar 2026 an und hoffe, bis dahin fit dafür zu sein. Im Anschluss an diese zweite Operation soll ich einige Wochen nicht Autofahren. Je nach Befindlichkeit ist dann vielleicht auch noch eine mehrwöchige Reha sinnvoll. In dieser Phase wird es wohl Einschränkungen der Gottesdienste geben, wofür ich jetzt schon um Verständnis bitte. Gleichfalls bitte ich um das Gebet und die Unterstützung in diesen Wochen. Ich hoffe, dann bald an Herz und Hirn erneuert wieder mit voller Kraft für euch da sein zu können.

Euer Pfarrer Ulrich

UNSER NEUER SEELSORGER



Mag. C.M. Angelo Rajaseelan B. Phil.

ist seit 1. September 2025 unser neuer Seelsorger. Er betreut neben unserer Pfarre auch die Pfarre Haßbach. Für dringende Fälle ist Mag. Angelo unter der Tel. Nr.: 0664 4126408 erreichbar.

**Wer für zu Hause eine Krankenkommunion möchte,
bitte um Anmeldung in der Sakristei oder bei Hr. Hans Grill (TEL. Nr.: 0664/4890131).**

FEST DER TREUE

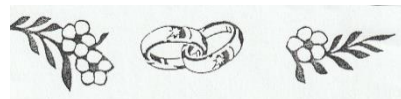
Am 1. Sonntag im September lud die Pfarre zum alljährlichen FEST DER TREUE. Viele Ehepaare sind wieder gekommen und haben anschließend beim Dorfcafé gemeinsam gefeiert. Hans Grill hat auch heuer ein passendes Gedicht dazu geschrieben.

Die Ehe

*Die Ehe, wo kommt sie her, wo geht sie hin?
Wer hat den Verlust, wer hat den Gewinn?
Macht das Heiraten, die lebenslange Treue einen Sinn?
In einer Zeit, wo alles zu langsam geht,
wo die Liebe zum Ehepartner von einem Tag zum anderen der Wind verweht!
Doch die Ehe ist ein Sakrament, von Gott als Gebot für Liebende eingesetzt
und das schon über 2000 Jahre besteht.
Der Terminkalender drückt auf Ehepaare wie ein schweres Gewicht
und so manche Ehe daran zerbricht.
Handy, WhatsApp und Computer haben in die Ehe Einzug gehalten,
um das Ehepaar zu spalten.
Bei Tisch zu sitzen und miteinander zu reden,
DAS segnet das Eheleben.
Vor dem Computer-Zeitalter haben sich liebende Paare gegenseitig Liebesbriefe
geschrieben,
um dem Partner die Verbundenheit und Zuneigung und Liebe zu erweisen.
Jesus Christus schickt den Menschen, besonders den Ehepaaren, immer wieder
Liebesbriefe, damit sie wissen und verstehen –
mit Gott sollen die Ehepaare durchs Leben gehen.
In den Liebesbriefen ist kein Geld oder Gutschein, auch keine Urlaubsreise.
Nein, Gott unterschreibt die Liebesbriefe immer mit dem Kreuzzeichen, dass die
Eheleute verstehen –
ohne gemeinsam das Kreuz zu tragen, kann keine Ehe bestehen.
Mit Freude und Dankbarkeit sind heute Ehepaare, die 10 bis 65 gemeinsame Ehejahre
verbracht haben, zu unserem Fest der Treue in unsere Kirche gekommen.
Sie haben die Liebesbriefe von Jesus Christus ernst genommen
und auch den Beistand der Hl. Familie in ihrem Eheleben wahrgenommen.*

*Mit einer Rose beschenkt und gestärkt durch das Sakrament der Ehe und auf die
Fürsprache der Hl. Muttergottes und gegenseitigem Vertrauen sollt ihr jeden Tag
durch euer Eheleben gehen!*

Hans Grill





SCHULTASCHENSEGNUNG



Am Sonntag,
31. August
erhielten die
Schulanfänger
– Michael
Gullner,
Frederik
Spitzer, Harald
Puchegger,
Niklas Peinsipp,
Tymon
Schwarz,
Samuel Spies,
Philipp Kürner
und als einziges
Mädchen in

der Runde Emma Christian - mit ihren Schultaschen von unserem Pfarrer Stani den
Segen für einen guten Schuleinstieg.

VERABSCHIEDUNG VON PFARRER STANI

Ebenso an diesem Sonntag feierte unser Pfarrer STANI – der unsere Pfarre seit 1. September 2018 betreute – mit uns in einer vollbesetzten Kirche die letzte Sonntagsmesse als unser Pfarrer. Er ging mit 1. September 2025 in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir wünschen unserem STANI alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

DANKE FÜR ALLES!



PRIESTERJUBILÄUM

Am Sonntag, 27. Juli, durften wir mit Pfarrer Franz Pfeifer, der ja gebürtiger Kirchauer ist, sein 40jähriges Priesterjubiläum feiern. Die hl. Messe wurde musikalisch umrahmt von der Rhythmischen Singgruppe. Herzliche Gratulation!



DANK AN LANGJÄHRIGE MITARBEITERINNEN

Nach der hl. Messe am 11. Mai bedankten sich Pfarrer Stani und der PGR bei Annemarie Ressler und Marianne Ressler.

Sie haben unzählige Jahre als Messnerinnen gedient und gehen nun in den verdienten „Ruhestand“.

DANKE UND ALLES GUTE!



In bester Gesellschaft

Einmal eines Tages, es ist schon sehr sehr lange her, in einer dieser besonderen Nächte, wenn die Tiere zu sprechen beginnen, machte ein Gerücht seine Runde. Es hieß, dass in einem Stall in Bethlehem bald ein König geboren werden sollte und man wollte auch aus dem Reich der Tiere Gesandte schicken, um ihm zu huldigen.

Also wurde eine Versammlung einberufen, zu der alles, was Rang und Namen hatte, eingeladen wurde, um die Vorgehensweise zu besprechen.

Der Löwe als Wortführer des Vereins der Starken und Schönen stand bereits am Tischende und verkündete, dass niemand Geringerer als er höchstselbst als König unter den Tieren den neuen Erdenbürger willkommen heißen sollte. Er hätte das edle Auftreten und die starke Stimme, die eines Königs würdig seien. Heftiges Gemurmel brach unter den übrigen Tieren aus und einige schienen mit dieser Entscheidung keinesfalls einverstanden zu sein.

Ein sehr aufgetakelter Pfau schlug sofort ein Rad und empörte sich über diese Entscheidung, zumal er doch den Löwen an Schönheit und Anmut bei Weitem übertraf.

Ein stolzer Gockel schubste den Pfau ein wenig zur Seite und meinte selbstbewusst, wer eine Schar Hennen unter Kontrolle halten könne, hätte die nötige Ausdauer für diese Aufgabe.

Die intelligente Nachtigall, die zur Schonung ihrer Stimmbänder nur sehr leise und bedächtig sprach, beschwerte sich über diese oberflächliche Vorgehensweise und betonte, dass allein die Kunst, ihr lieblicher Gesang es vermochte, das Herz eines Königs zu berühren.

So ging es den ganzen Abend weiter. Jeder versuchte den Anderen zu übertrumpfen und es war ein furchtbar lautes Hin und Her, Streitereien und Beleidigungen jagten einander.

Doch unterdessen trotteten müde und erschöpft nach getaner Arbeit spät abends ein Ochs und ein Esel auf ihrem Heimweg dahin, als sie plötzlich einen großen hellen Stern sahen und aus einer Krippe am Wegesrand ein Wimmern hörten. Besorgt fragten sie, ob sie vielleicht helfen könnten und man bat sie freundlich herein. Sie wunderten sich ein wenig über diese kleine Versammlung, freuten sich aber sehr, als die tapfere Frau im Stall einen kleinen Jungen zur Welt brachte. Dieser war gleich recht aufgeweckt und der Esel hätte schwören können, dass das Kind bei seinem Anblick gelächelt habe.

Und so wurden sie ganz nebenbei, ohne zu wissen, was da geschah Zeugen dieses großen Wunders und während sich die anderen Tiere noch zankten und stritten, waren der Ochs und der Esel, begleitet von fröhlichem Glucksen damit beschäftigt, das Jesuskind an den Zehen zu kitzeln.

(Sandra Haiderer, aus „Heiligen Abend feiern...“)

INFOS der JUGEND

Kirchauer Frühschoppen 2025

Im September war es so weit und wir, die Landjugend Kirchau, veranstalteten zum ersten Mal den „Kirchauer Frühschoppen“. Das Highlight des Nachmittages war der Seilzieh-Wettkampf.

Nachdem wir uns dieses Jahr gegen einen Maibaumumschnitt entschieden haben, stand schnell fest, dass wir dennoch ein Fest mit und für alle



Kirchauer:innen veranstalten wollen.

Nach einigen Tagen Aufbau und Vorbereitung, durften wir am 28. September nach der Hl. Messe unsere ersten Gäste begrüßen. Unser Frühschoppen war somit im vollen Gange und das Musik-Duo „Die Fuischnoata“ sorgten für die musikalische Umrahmung des Programmes.

Am Nachmittag hieß es dann „Zug! - Zug!“. 11 Gruppen nahmen am ersten Kirchauer Seilzieh-Wettkampf teil. Darunter

befanden sich auch zwei Damen- und zwei Kindergruppen. Den Sieg holten sich die „Rosettigen 4“. Auf den zweiten Platz schafften es die „Dammler“ und auf den dritten Platz die „Gackernden Hühner“.

Begleitet wurde dieser Wettkampf auch noch von einer Spritzerwertung. Dabei holte sich die FF Grimmenstein-Kirchau den Sieg. Wir möchten uns hiermit noch einmal bei allen Helfer:innen, aber auch bei allen Besucher:innen, für das gelungene Fest bedanken!



Kindermaskenball 2026

Auch der Kindermaskenball wurde Mitte Februar wieder von uns organisiert. Diesen haben etwa 90 Kinder besucht, die bei den unterschiedlichsten Stationen ihr Können unter Beweis stellten – der Spaß durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.

Auch dieses Jahr wird der Kindermaskenball am 1.2.2026 stattfinden. Wir freuen uns darauf wieder viele unserer kleinsten Gäste bei uns begrüßen zu dürfen!

Die Landjugend



DER NIKOLAUS KOMMT



AM 06. DEZEMBER KOMMT DER

NIKOLAUS

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Auch in diesem Jahr unterstützen wir, die Landjugend Kirchau, den Nikolaus beim Besuchen der Kinder in Kirchau.

Am 06.12. kommen wir gerne wieder zu Euch nach Hause und bringen ein Säckchen mit.

Über einen kleinen Brief von den Eltern freut sich der Nikolaus.

Wir bitten um Voranmeldung bis zum 27.11.2025 unter:
0650/5756306 (Philipp Eisenkölbl) oder 0650/9100169 (Lisa Reisenbauer)

Landjugend Kirchau, ZVR-Zahl: 252664127, Lisa Reisenbauer, Philipp Eisenkölbl

Schmunzelecke 😊😊😊

Spricht ein Gast den Kellner an: „Sagen Sie einmal, der Mann dort drüben mit dem langen Bart, ist das der Nikolaus?“

Der Kellner antwortet: „Nein, das ist Herr Kaiser, er isst gerade Spagetti!“



Warten auf das Christkind

Wann? 24. Dezember, 14:00
Wo? alte Schule Kirchau

Um das Warten auf das Christkind zu verkürzen, können die Kinder diesen Nachmittag gerne bei uns verbringen. Mit Spielen und Bastelmaterialien sind wir für Euch da. Im Anschluss findet die Kindermesse statt.

Auf Euer Kommen freut sich die LJ Kirchau.

Landjugend Kirchau, ZVR-Zahl: 252664127, Lisa Reisenbauer, Philipp Eisenkölbl

Wien, im Oktober 2025

Liebe Gemeinde in Kirchau,

leider kann ich den Sonntag der Weltmission nicht mit euch gemeinsam feiern – ich habe vor einem Monat meine Tochter Hannah geboren und noch ist alles neu und recht viel. Aber ich freue mich sehr, dass ihr euch nach wie vor mit den Menschen in Peru verbunden fühlt.

Was kann ich Neues berichten aus Piura und von CANAT? Es hat im September einen Wechsel in der Direktion gegeben – Gabriela ist nach über 20 Jahren als Direktorin in Rente gegangen, und ihre Position hat die langjährige Mitarbeiterin Auri Yarlequé übernommen (Foto 1). Ich stehe nach wie vor mit beiden in engem Kontakt. Auri stammt selbst aus dem Bajo Piura, ist Tochter von *campesinos*, und kennt daher die Realität im ländlichen Piura sehr gut. Sie kennt die Herausforderungen, die es vor allem für Mädchen und junge Frauen gibt – der *machismo* und auch die Gewalt gegenüber Frauen sind ein großes Problem.

Deswegen fördert CANAT junge Frauen die eine Ausbildung machen möchten bevorzugt, denn sie gehören zur vulnerabelsten Bevölkerungsgruppe. Dazu gehört, dass in Workshops für Burschen, Mädchen und deren Familien Themen wie Sexualität behandelt werden, da die Region im Bajo Piura einen hohen Prozentsatz an Jugendlichen aufweist, die bereits selbst Kinder haben (Foto 2 und 3). Bildung und Aufklärung über die eigenen Rechte und Möglichkeiten sind der Schlüssel zur Veränderung, davon ist CANAT überzeugt. Deswegen gibt es z.B. auch die Gruppe der „lideresas“. Das sind junge Frauen und auch Männer, die sich besonders für ihre Dorfgemeinschaft engagieren. Sie werden in speziellen Weiterbildungen gefördert, um in der Zukunft verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen zu können (Foto 4).

Denn es ist nicht nur die reine Bereitstellung von Büchern oder Bildungsmöglichkeiten, sondern es braucht eine umfassendere Begleitung der Familien und deren Kinder, damit Veränderung stattfinden kann und im krisengeschüttelten Peru Menschen zu HoffnungsträgerInnen und HoffnungsspendenderInnen füreinander werden.



Foto 1



Foto 2

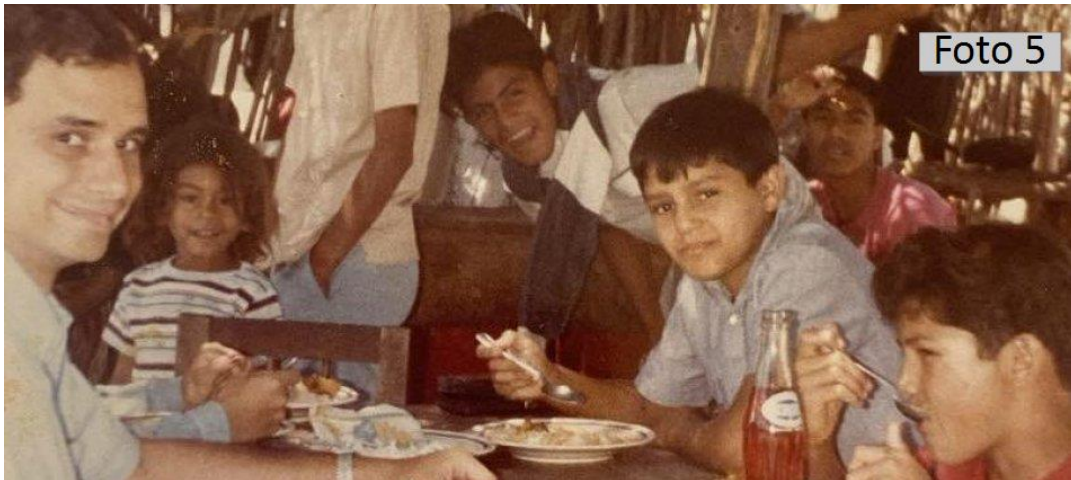


Foto 3



Foto 4

Für die Gläubigen in Peru gab es dieses Jahr noch einen besonderen Anlass zur Freude und Hoffnung:



Der neue Papst, Leo XIV, ist Peruaner – und noch viel mehr: Sein erster Auftrag als Missionar führte ihn in den 1980er Jahren nach Chulucanas, bei Piura (Foto 5). Ich war dort selbst sehr oft gewesen, und so wie mich hat auch ihn diese Erfahrung mit den Menschen vor Ort stark geprägt. Und auch ihr habt ein kleines Teil von Chulucanas bei euch in der Kirche – das Kreuz mit dem Cristo Campesino wird dort traditionellerweise von Töpfern hergestellt. So klein ist dann doch die Welt, und wir unmittelbar miteinander, mit dem Papst und den Menschen in Peru verbunden.

Ich danke euch im Namen der MitarbeiterInnen von CANAT für eure Unterstützung ihrer so wichtigen Arbeit.

Gottes Segen und viele Grüße aus Wien,
Magdalena

Bitte unterstützt auch weiterhin CANAT in Peru:

- durch Überweisung aufs Konto:
Spendenaktion PERU, IBAN: AT14 3219 5000 0555 7053
(Nicht vergessen: gebt euer Geburtsdatum für die Spendenabsetzbarkeit an!)
- Einzahlung mit Erlagschein (ein Stück ist dem Pfarrbrief beigelegt, weitere Erlagscheine liegen in der Pfarrkirche auf)

Wir danken euch schon im Vorhinein für eure Hilfe und wünschen euch eine besinnliche Vorweihnachtszeit!

Traude Motsch und Michael Ungersböck

TERMINE BIS ZUM OSTERPFARRBRIEF

- So. 30.11. 1. Adventsonntag, 8.00 Uhr HL. Messe – Adventkranzweihe
 So. 7.12. 9.30 Uhr HL. Messe, anschl. Dorfcafe
 Mo. 8.12. 16.00 Uhr Andacht beim Nikolausmarterl in der Ausiedlung
 Sa. 13.12. 17.00 Uhr Adventlicher Lichterzauber in der Kirche
 Mi. 24.12. Ab 14.00 Uhr „Warten auf das Christkind“ in der Alten Schule
 16.00 Uhr Kindermette
 Ab 19.45 Uhr Turmbläser
 20.00 Uhr Christmette
 Do. 25.12. Christtag – **8.00 Uhr Hochamt**
 Fr. 26.12. Stephanitag - 9.30 Uhr HL. Messe gestaltet von der Rhythmi
 Mi. 31.12. 18.00 Uhr Jahresabschlussmesse, anschl. Punschstand

2026

- Do. 1.1.26 8.00 Uhr HL. Messe
 Di. 6.1. 8.00 Uhr HL. Messe - Sternsingeraktion der Pfarre
 So. 10.1. 8.00 Uhr HL. Messe, anschl. Dorfcafe der Sportler
 Mi. 18.2. Aschermittwoch – 17.30 Uhr HL. Messe mit Aschenkreuz
So. 22.2. 9.00 Uhr Kreuzwegandacht-PGR, 9.30 Uhr HL. Messe
Do. 5.3. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht-Erstkommunionkinder,
18.30 Uhr HL. Messe
So. 8.3. 9.00 Uhr gemeinsame Messe der Pfarren Haßbach und Kirchau
 in Kirchau, anschließend Dorfcafe
 Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief
So. 15.3. 7.30 Uhr Kreuzwegandacht-Feuerwehr, 8.00 Uhr HL. Messe
So. 22.3. 7.30 Uhr Kreuzwegandacht-Vocalensemble, 8.00 Uhr HL. Messe
Do. 26.3. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht-Jugend, 18.30 Uhr HL. Messe
Fr. 3.4. 15.00 Uhr Kreuzwegandacht-Jungschar und Ratscher

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung bzw. der Homepage der Pfarre: www.pfarre-kirchau.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre zur „Hl. Margaretha“ Kirchau
 Redaktion: Pfarrgemeinderatsausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenplatz 1, 2831 Kirchau